

Inklusion-Totgeburt, genesend oder pädagogisch-fit?

Beitrag von „Panama“ vom 4. Januar 2014 14:34

Ohne entsprechende Unterstützung der Lehrkräfte, ordentliche Fortbildungen und Hilfestellungen ist das Ganze für mich eine Totgeburt.

Wenn ich mir vorstelle (Nein, das will ich eigentlich nicht....), was da die nächsten Jahre noch auf uns zu kommt, wird es mir ganz anders. Ich hoffe, dass den Eltern der Kinder mit speziellem Förderbedarf klar ist, dass zumindest ich das nicht leisten kann. Und da bin ich den Eltern gegenüber auch äußerst offen und mache ihnen das unverblümt klar. Ich bin darauf weder vorbereitet noch ordentlich ausgebildet. Und wenn sie meinen, sie müssen ihre Kinder trotzdem in meinen Unterricht reinsetzen, übernehme ich definitiv NICHT die Verantwortung dafür, dass diese Kinder (trotz meine Bemühungen versteht sich) nicht lesen und schreiben lernen.

Solange es sich unser Staat so einfach macht, übernehme ich die Verantwortung auch nicht.
Basta